

Runder Tisch Hochwasser (RT HW) am 31.05.2017 zu den Ergebnissen der Modellierung der Elbe

Alle Seiten sind sich einig, dass Bewuchs und Auflandungen erhebliche Auswirkungen haben und bis zum Freistaat Interesse besteht, Änderungen im Elbvorland vorzunehmen. Das Landratsamt (LRA) schlägt Maßnahmen zum differenzierten Vorgehen vor, wo und wie Abflusshindernisse beseitigt werden können. Begonnen wurde mit den Gemeindeverwaltungen Zeithain und Nünchritz sowie dem Abfallzweckverband mit der Beseitigung von Müll, der z. T. seit 2002 herumliegt. Das Wasserschiffahrtsamt wurde zur Mitarbeit für Maßnahmen auf dem Fiskusland aufgefordert und sagt Kooperation zu. Das LRA will eine Allgemeinverfügung zur Pflege des Elbvorlandes erarbeiten.

Von den BI's werden Maßnahmen gefordert, die zum Teil mit den Vorschlägen des LRA übereinstimmen, wie naturschutzgerechte Beräumung und Auslichtung des wild gewachsenen Waldes, eine Allgemeinverfügung, die Ausweitung der Elbe durch zusätzliche Flutrinne zwischen den Brückenpfeilern. Der RT HW stimmt überein, dass weitergehende Forderungen wie die generelle Entfernung des Bewuchses und gezielte Entfernung der Auflandungen beidseitig der Elbe, Wiederherstellung der Längsbauwerke der Bühnen gegenüber von Riesa, gezielte Ableitung des Überlaufs an der Überlaufstrecke bei Promnitz, Verbot eines weiteren Kiesabbaus im Altarm der Elbe und etappenweise Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahme S 88 Themen weiterer Runder Tische sein werden. Der RT HW stimmt überein, dass die Verwaltungen sich zeitnah über die Zuständigkeiten zum differenzierten Vorgehen verständigen werden und die BI's fordern, dieses auch für die länderübergreifenden Zuständigkeiten zu regeln und darüber zum nächsten RT HW zu berichten.

Planfeststellungsverfahren

LTV erklärt zum RT HW, dass für den Abschnitt Nünchritz/Grödel Ergebnisse der Modellierung eingearbeitet wurden und zum 30.06.17 die geforderten Überarbeitungen an die Landesdirektion übergeben werden. Dann werden die Einwendungen für Röderau bis Jahresende und daran anschließend Promnitz bearbeitet. Parallel dazu erfolgt abschnittsweise je nach Planungsstand die Ertüchtigung der Deichanlage Grödel bis Riesa.

Petition an den Sächsischen Landtag (SLT)

Der SLT hat unsere Petition anerkannt und beschlossen, dass sie als Material an die Staatsregierung überwiesen und dem Deutschen Bundestag (DBT) zugeleitet wird. Unsere Petition, unsere Stellungnahme zum Hochwasserschutzgesetz II, das Gespräch mit Th. de Maiziere und das Treffen mit der ARGE ELBE der CDU-Fraktion des DBT haben maßgeblich dazu beigetragen, dass in das Gesetz die Beseitigung von Wildwuchs an Flussufern nun explizit von den Veränderungssperren und Verboten in festgesetzten Überschwemmungsgebieten ausgenommen wurden.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 22. Juni 2017, Beginn 18:30 Uhr, in der Wacker-Sporthalle statt. statt.

Udo Schmidt

Sprecher der BI HWNM 2016